

RITUALE – PRAKTIKEN DER GEMEINSCHAFT

MODERATION: BOUSSA THIAM

RONJA VON RÖNNE

ANA-MARIA TRĂSNEA



RITUALE – PRAKTIKEN DER GEMEINSCHAFT

DenkArt

Gespräch mit **Ronja von Rönne** und **Ana-Maria Trăsnea** am **18. Dezember 2023** um **19.00 Uhr** im **Artloft Berlin**, Gerichtstr. 23 Hof 3 | Aufgang 2, 13347 Berlin

Rituale fördern den sozialen Zusammenhalt. Ob Hochzeit, Amtseinführung oder Begrüßung: Rituale haben sich stets verändert und im Laufe der Zeit immer weiterentwickelt. Die Bedeutung von Ritualen ist je nach Kultur und Zeitgeist dementsprechend unterschiedlich geprägt. Vom Ursprung des religiösen Ritus entfernt, bedienen beispielsweise Alltags- und Übergangsrituale oder politische Rituale in der heutigen Zeit das Bedürfnis, soziale Solidarität herzustellen. Ritualisierte Praktiken formen damit Realitäten, die durch Symbolik entstehen. Dabei interpretieren und ordnen Rituale die Welt, in der wir leben. Sie ermöglichen in ihren Wiederholungen eine Vertiefung von Aufmerksamkeit und Erfahrungen von Veränderung und Weltbezug. Aber was bedeuten Rituale heute noch für uns als Gesellschaft? Brauchen wir sie gerade jetzt mehr denn je, um in unserer schnelllebigen, affektbestimmten und lauten Welt klarzukommen? Kurz vor den Weihnachtsfeierlichkeiten und zum Abschluss des Jahres wollen wir über die kontemplative Kraft von Ritualen sprechen mit: Ronja von Rönne (Autorin, Kolumnistin und Moderatorin) und Ana-Maria Trăsnea (MdB SPD). Moderiert von Boussa Thiam (Journalistin, Moderatorin).

PROGRAMM

18.30 Uhr > Einlass/Ankommen

19.00 Uhr > Beginn des Gespräches bis ca. 20.00 Uhr

Bis 21.30 Uhr > geselliger Ausklang mit Imbiss und Musik

ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich bei Interesse bis zum 13.12.23 unter folgendem Link an:

[ANMELDUNG](#)

Anmeldebestätigungen werden verschickt.

Die Veranstaltung ist kostenlos.

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**

Ronja von Rönne schreibt für DIE ZEIT und ZEIT ONLINE und moderiert seit 2017 das Grimme-Preis-prämierte Arte Magazin „Streetphilosophy“. Ihr erster Roman „Wir kommen“ erscheint 2016 im Aufbau Verlag und ihre Kolumnensammlung „Heute ist leider schlecht – Beschwerden ans Leben“ bei S. Fischer. Ihr zweiter Roman „Ende in Sicht“ (dtv Verlag) hält sich nach Erscheinen wochenlang in der Spiegel-Bestsellerliste. Ronja präsentiert für Audible den Podcast „Meine erste Million“ und betreibt ihren Blog „sudelheft“. In ihrem kürzlich erschienenen Essay „Trotz“ (dtv) sezziert sie ihren eigenen, aber auch den Trotz anderer und zeigt, dass Trotz nicht nur Stillstand, sondern auch produktives Potenzial in sich birgt. Am 6. Oktober startet zudem Ronjas neues Arte Format „UNHAPPY“. <https://www.instagram.com/sudelheft/?hl=de>

Ana-Maria Trăsnea ist Mitglied des Deutschen Bundestages und vertritt dort den Berliner Bezirk Treptow-Köpenick. Im Bundestag ist sie Mitglied im Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Digitales sowie Europa. Davor war sie von 2021-2023 die Bevollmächtigte des Landes Berlin beim Bund und Staatssekretärin für Engagement-, Demokratieförderung und Internationales in der Berliner Senatskanzlei bei Franziska Giffey. <https://de.linkedin.com/in/ana-maria-tr%C4%83snea-535aa0253>

Boussa Thiam moderiert das Kulturprogramm bei WDR COSMO und das popkulturelle Magazin „Kompressor“ für Deutschlandfunk Kultur. Für den RBB steht sie bis 2021 als Reporterin der „rbb Abendshow“ vor der Kamera. Sie moderiert regelmäßig Veranstaltungen, darunter das Human Rights Film Festival Berlin, das dreiteilige Diskussionsformat „Urania kontrovers“ oder die Konzerte der RundfunkchorLounge Berlin in der neuen Spielzeit. <https://de.linkedin.com/in/boussa-thiam-4a9ba391>

Kontakt

Sarah Klaußner (Tel. 0172 262 9361) und

Ilona Menneking (Tel. 0174 677 3959)

Friedrich-Ebert-Stiftung, Abt. Analyse, Planung und Beratung,
Hiroshimastr. 17, 10785 Berlin

Email: denkart@fes.de, Website: www.fes.de/denkart

Veranstaltungsort

Artloft Berlin, Gerichtstr. 23 Hof 3 | Aufgang 2, 13347 Berlin

Anfahrt

S+U Bahn Wedding

Hinweise

Bitte beachten Sie: Während dieser Veranstaltung der Friedrich-Ebert-Stiftung e.V. werden Fotos und ggf. Film- und/oder Audioaufnahmen zu Zwecken der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit gemacht. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nur nach sorgfältiger Prüfung und im Rahmen der journalistischen Berichterstattung.

Für lebendige Bilder brauchen wir Sie! Bitte unterstützen Sie die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der FES, indem Sie sich fotografieren bzw. filmen lassen. Wollen Sie nicht aufgenommen werden, möchten wir Sie bitten, unsere Fotograf_innen bzw. Kameralleute möglichst gleich vor Ort darüber zu informieren. Sie können sich aber auch später noch jederzeit gegen die weitere Verarbeitung Ihres Bildes unter denkart@fes.de wenden.

Wenn Sie Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung haben, wenden Sie sich bitte vorher per E-Mail an uns: denkart@fes.de

Das nächste DenkArt-Gespräch wird voraussichtlich im Februar 2024 stattfinden. Weitere Infos folgen demnächst auf www.fes.de/denkart.